



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 2 0 - V - 6 7 - 0 0 1 1
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: Dezernat(e) V/67

Sanierung Herbertanlage - Genehmigung Mehrkosten, Refinanzierung aus Fördermitteln
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht			

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2019/2020	Sanierung der Herberanlage	560.000	260.000				
			<i>Davon Investition</i>	<i>412.670</i>			1.05488.212	842200	67 Neugestaltung Herberanlage INV
			<i>Davon Instandhaltung</i>	<i>147.330</i>			1.00524.223.004	616100	67 Instandhaltung Parkanlagen/ Reisinger-Herbert-Anlage
						300.000	1.00524.223.004	616100	67 Instandhaltung Parkanlagen/ Reisinger-Herbert-Anlage
						135.000	1.05488.212	841320	Förderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung INV Anteil
						48.000	1.00524.120	593039	Förderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung INS Anteil
						77.000	1.04955.430	785710	95 ATB Infrastr. Zuschuss INS
Summe einmalige Kosten:				560.000	260.000	560.000			

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:
 Die Mehrkosten werden teilweise durch die beantragten Fördermittel abgedeckt. Die Kosten sind zum Teil als Investition abzubilden.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Herbert-Anlage liegt zentral in direkter Nähe zum Hauptbahnhof sowie zum RheinMain CongressCenter und ist Teil einer innerstädtischen Grünverbindung. Als historisch bedeutsame Parkanlage stellt sie ein Kulturdenkmal dar, welches für Wiesbaden prägend ist. Ziel ist es, durch Sanierungs- und Neubaumaßnahmen die Anlage wieder zu beleben. So werden seit letztem Jahr die Treppen- und Wegebepflanzungen im Bereich der Wandelhalle und der Brunnenanlage erneuert sowie die Beetflächen westlich und östlich der Wegeachse der Herbert-Anlage bepflanzt. Im Rahmen der Baumaßnahme sind zusätzliche, umfangreiche Erd-, Entsorgungs- und Wegebauarbeiten erforderlich geworden. Unter Inanspruchnahme von Bund-Land-Mitteln des Städtebauförderungsprogrammes "Wachstum und Nachhaltige Erneuerung" (vormals "Zukunft Stadtgrün") sollen diese Maßnahmen finanziert werden.

Anlagen:

- Kostenaufstellung aufgeteilt nach Instandhaltung und Investition

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 die Maßnahmen zur Aufwertung der Grünanlage „Herbert-Anlage“ in 2019/2020 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0426 vom 31.10.2019 auf Basis einer Kostenschätzung in Höhe von 300.000 EUR beschlossen wurden.
 - 1.2 bei Abwicklung der Baumaßnahmen zusätzliche, unerwartete, umfangreiche Erd-, Entsorgungs- und Wegebauarbeiten angefallen sind und sich die Kosten für die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich auf insgesamt 560.000 € erhöhen.
 - 1.3 die Maßnahme nach Klärung mit der Anlagenbuchhaltung in Teilen als Investition eingestuft werden kann.
 - 1.4 im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ bereits Bundes- und Landesmittel zur Finanzierung der Maßnahme „Herbertanlage“ in Höhe von 183.000 € beantragt wurden, die - bei Bewilligung - in den Jahren 2020-23 abgerufen werden können.
2. Es wird beschlossen:
 - 2.1 Die Mehrkosten in Höhe von 260.000€ werden genehmigt.
 - 2.2 Das erforderliche Budget wird ÜPL bereitgestellt und vorab der Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und freigegeben.
 - 2.3 Die Deckung erfolgt
 - mit 183.000€ aus Fördermitteln des Förderprogrammes „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“
 - mit 77.000€ aus dem Instandhaltungsbudget Dez V (Rest aus 2019)
 - 2.4 Die Abwicklung erfolgt auf den PSP-Elementen, wie auf Seite 2 dargestellt.

Die exakte Aufteilung nach Instandhaltung und Investition erfolgt im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses.
 - 2.5 Die haushaltsrechtliche Umsetzung erfolgt durch III/20 i. V. m. V/67.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Seit der Aufstellung des Parkpflegewerks Reisinger-Brunnen und Herbert-Anlage 2008 erfolgt nach und nach die denkmalgerechte Aufwertung der Grünanlage. Ziel ist es, durch Sanierungs- und Neubaumaßnahmen die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, um eine Belebung in Bereichen, wie z.B. der Wandelhalle, zu erreichen.

Ursprünglich als „Schmuckanlage“ geplant, wies die 1937 eingeweihte Herbert-Anlage mit Stauden- und Rosenrabatten, Terrassen am Wasserbecken, blühenden Topfpflanzen und dem Laubengang sowie der teilverglasten Wandelhalle eine hochwertige Gestaltung auf.

Aktuell befinden sich in der Herbert-Anlage die Wege- und Pflanzflächen, insbesondere im Bereich der Wandelhalle, in einem desolaten und ungepflegten Zustand. Das Erscheinungsbild sowie der Aufenthalt von Personen aus dem kriminellen Milieu, Dealern und Drogenkonsumenten führen zu einer Verdrängung der Bürgerinnen und Bürger und wichtige Teile der Anlage verlieren damit an Attraktivität. Diesem soll mit umfangreichen Maßnahmen entgegen gewirkt werden.

Die aktuell laufenden Baumaßnahmen umfassen:

- Boden- und Bauschuttabfuhr im Rahmen der Altlastenentsorgung (ca. 600 to)
- die Erneuerung der Treppenanlagen unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Auflagen einschl. Einbau von Dränagen und zusätzlichen Handläufen (ca. 250 lfm)
- Erneuerung der Plattenflächen einschl. der Erweiterung innerhalb der Wandelhalle sowie auf den Terrassenflächen einschließlich der angrenzenden Belagsflächen (ca. 250 lfm Stufen, ca. 550 m² Platten)
- die Neuanlage der Pflanzbeete seitlich der Wegeachse einschl. des Bodenaustauschs sowie Einbau von Bewässerungssystemen (ca. 950 m²),
- die Neuanlage des Hauptwegs der Wegeachse einschl. Einfassung und verbessertem, stärkerem Wegeaufbau zur Nutzung als Zufahrt für Pflegefahrzeuge (ca. 500 m²)

Während der Instandsetzung von Teilen der Herbert-Anlage werden Nachtragsleistungen des Hauptgewerks Landschaftsbauarbeiten notwendig, die für den Bauablauf sowie zur Umsetzung der oben genannten Maßnahmen zwingend erforderlich sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen (s. auch Anlage, farbig markierte Einträge):

1. Zusätzliches Herrichten Baulager und Baustraße, Kosten 22.260 €

Aufgrund der unerwarteten und langanhaltenden schlechten Witterungsbedingungen fiel zusätzlicher Aufwand bei der Baustelleneinrichtung an, die zur Vermeidung weiterführender irreparabler Schäden der Bestandsflächen notwendig wurden.

2. sonstige Nachtragsleistungen, Kosten 3.650 €

Im Rahmen der Aufgrabung der Beetflächen werden neue Leerrohre für die später zu bauende Parkbeleuchtung verlegt. Dies verhindert zum einen zusätzliche Kosten bei der Installierung der Masten als auch die erneute Bearbeitung der neu hergestellten Flächen.

3. schlackehaltige Wegetragschichten und neuer Wegeunterbau, Kosten 26.530 €

Nach Aufnahme der zu bearbeitenden Betonplattenflächen wurden im alten Wegeaufbau schlackehaltige Materialien sowie Bauschutt festgestellt, die bei den Voruntersuchungen nicht erkannt wurden. Dadurch fallen stark erhöhte Deponiekosten an.

4. Rückbau vorhandener Asphaltweg und Neubau des Weges als wassergebundene Decke, Kosten 113.360 €

Die bestehende asphaltierte Wegefläche (Hauptweg Ri. Bahnhof) sollte ursprünglich erhalten bleiben. Im Rahmen der Freilegungsarbeiten in den angrenzenden Beetflächen und einer eingehenden Sondierung wurde festgestellt, dass der vorhandene Wegeunterbau instabil ist und sich dadurch Querrisse in der Wegedecke gebildet haben. Darum muss der Weg rückgebaut und vollständig als stabilisierte wassergebundene Decke neu gebaut werden. Die Beprobung des alten Deckschichtmaterials zeigte zudem eine teerhaltige Belastung. Dadurch ergeben sich zusätzlich erhöhte Deponiekosten.

5. Instandsetzung und Abdichtung Natursteinmauern sowie Abbruch und Entsorgung im Bereich der Treppenanlagen, Kosten 64.300 €

Bei vorhandenen Stützmauern aus Naturstein wurden nach Freilegung zusätzliche Instandsetzungs- und Abdichtungsarbeiten notwendig. Im Rahmen der Herstellung der Treppenfundamente und Drainagen wurden schlackehaltige Materialien sowie Bauschutt festgestellt. Dadurch fallen stark erhöhte Deponiekosten an.

6. Sicherheit und Rundung, Kosten 22.420 €

Zur Sicherheit und Rundung werden ca. 9 % der Nachtragssumme angesetzt.

Mit den genannten, baulichen und gestalterischen Maßnahmen wird die Herbert-Anlage in ihrer Grundsubstanz über das ursprünglich festgelegte Ziel hinaus erneuert. Nicht nur, dass mit den Sanierungsmaßnahmen ihre ursprüngliche Gestaltungsintention und Nutzungsfunktion wieder hergestellt werden kann, zudem erfüllt die Anlage nun auch sicherheitstechnische Anforderungen durch zusätzliche Handläufe und markierte Stufen. Die neu gestalteten Beetflächen schaffen mit einer differenzierten, stadtklimatisch angepassten Stauden-Gräser-Bepflanzung neue Anziehungspunkte und tragen mit ihrem Artenreichtum zu einer hohen Diversität am Standort bei. Auch die sanierten Flächen in und um die Wandelhalle bieten aufgrund ihres positiven Erscheinungsbildes Potential für eine stärkere Wiederbelegung der Herbert-Anlage, z. B. in Form einer mobilen, gastronomischen Nutzung, welche eine deutliche Erhöhung der Sozialkontrolle und damit eine zusätzliche Aufwertung der Herbert-Anlage bedeuten könnte.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mit der Aufnahme des Stadtgebietes Wiesbaden Innenstadt und -Süd in das Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (siehe Magistratsbeschluss Nr. 555 vom 29.08.2017) können für Maßnahmen im Programmgebiet Fördermittel des Bundes und des Landes in Anspruch genommen werden und dadurch kommunale Mittel eingespart bzw. hier über die ursprüngliche Planung hinausgehende Maßnahmen zur Aufwertung von Freiflächen ermöglicht werden. Im Gegenzug ist aus dem Maßnahmenbudget ein finanzieller Beitrag von Seiten der Stadt Wiesbaden zu leisten.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 25. Mai 2020

Andreas Kowol
Stadtrat